



gismuna als sie empfand das ende ihres lebens do drucket sie das hertz **C**hwiscardi an ir hertze vnd mit zutunden augen gesegnet sie die leute vnd verscheide vnd warden **C**hwiscardus vnd **H**igismunda in ein grab gelegt als sie bet gebetten. Aus diser histozien ist abzunemen das sich sollicher Jamerlicher schwerer vale mit bet begeben so **T**ancredus seiner tochter **H**igismunde zu rechter zeit ein man geben bet. .

**Wie sich ein fraw halten solle  
In abwesen ihres mames**

**I**n demnachgeschriben bystri oder fabel gibt zuersten **W**ie sich ein fraw halten solle in abwesen ihres mames die ich auch auff das kützet auff latein in teütsche bringen will als ich dam dize püchlein aus latein an manchen enden genomen vnd geordnet hab. **I**n ist ein stat in welschen landen genant **J**anna gelegen bey dem mere dieselbe ist an burgern an reichten an narung an kawffmanschafft vnd an hanttierung mit schiffen über mere überflüsig vnd fruchtbar. da ist gewest ein man genant **A**ronus **A**ls der man vil Jare über mere mit kawffmanschafft gearbeit vnd vil reichtrums erlangt het gedacht er in seine gemüte wie er weyb vnd kinder die in solten erben gehalten möcht vnd thet also vleyß durch sich vnd ander sein freünde wie er möcht gefinden ein iunckfrawen die im genehe vnd geuellig were. do was in derselben stat ein edele iunckfraw **M**arina genant hübsch vnd wolgestalt die **A**ronus zu einem eweybe begert zubaben vnd offenbaret also sein willen den eltern vnd freunden der iunckfrawen derselben willen erlangt er vnd waz im die iunckfraw **M**arina geben zu der ee vnd die hochzeit

mit großen freunden frolocken vnd geziere gemacht vnd volbracht. **A**ls nun **A**ronus ein iare bey **M**arina seiner haußfrawen in frölichkeit vnd wollust was gewest waz ime vedziehen in müßigkeit dobeymen zusein vnd gedacht wie er gen **A**lexandriā mit kawffmanschafft vñ damen zuschiffen verschen vnd beraiten vnd solliches seiner frawen verkünden vnd zu ir sprechen **M**ein liebe haußfraw **M**arina das liebt das ich hab auff eden biß frölich vnd erschrick nicht ich wüde schiffen gen **A**lexandriā bitte dich du wollest kein misfallen daran haben ich will bald herwider kumen mit disen künsten hab ich gewonnen ere vnd gut vnd alles das wir hatē vnd gibt got das es glücket zu diesem male so soll mein schiffen damit ein ende nemen **N**u thut nott das du an dich nemeß ein menlichen mut alles das ich hab vnd alle sorge will ich dir heuelben vnd in nichten mangel laßen du solt frölich sein so wirt mein weg vnd überfarē auch bester frölicher wesen **I**n ist nichts vnder vnns zweyen zuuerpergen wam vnser ere nutz schand vnd laster gut vnd übel sein vns beiden gemein **I**ch bedenck wie du ein stazcke hübsche zarte lustige iunge fraw bist vnd erkenne was die **J**ugent die gestalt vnd verporge ne inwendige hitze der natur würecken sein **A**lso das dir vnmüglich sein wüdt die zeit die ich aufen bleyben bin on einamdem man zuleben wiewol du yetz als mir nit zweifelt keütschen mut begire vnd gedamcken habend bist doch soll mich solliches nit bekümen was die natur gibt vnd du nit magst vermeiden **V**nd will das zum letzten von dir bitten in aller lieb souil ich mag das du keütsch beleibst souil dir müglich ist **I**ch will dir kein häter setzen du solst der häter über dich sein wā kein häte waz nye so sicher die ein vnwillige frawen möcht

040

038

044

034

049

029

089

Ende

Anfang